

Bentwischer brechen in digitale Neuzeit auf

Arbeiten für den Breitbandausbau in der Gemeinde abgeschlossen / 1000 Haushalte und vor allem Unternehmen profitieren davon

BENTWISCH Die Bentwischer können ab sofort schneller im Internet unterwegs sein. Gestern wurden in der Gemeinde die Arbeiten für den Breitbandausbau mit Übertragungsraten von bis zu 50 Megabit pro Sekunde abgeschlossen.

1000 Privathaushalte aus Bentwisch und den Ortsteilen sowie alle Unternehmen des Gewerbegebietes können das Angebot künftig nutzen. „Damit ist schnelles Internet nicht mehr nur Vision, sondern Realität“, sagt Ralph-Michael Achtenhagen. Der Geschäftsführer der Innovations- und Trend GmbH hatte das Thema nie aus den Augen verloren. Schließlich war sein Innovations- und Trendcenter für Firmengründer bisher der einzige

Ort, an dem eine schnelle Datenübertragung möglich war. „Wenn die Firmen dann bei uns ausgezogen sind und sich selbst im Gewerbegebiet angesiedelt haben, sind sie quasi in die digitale Steinzeit zurückgefallen“, so Achtenhagen. Übertragungswerte von zwei Megabit pro Sekunde seien für Firmen, die konkurrenzfähig bleiben müssen, ein Horrorszenario.

Damit ist nun Schluss. Möglich macht das die Firma Ediscom aus Rostock, die am Standort rund 140 000 Euro in den Breitbandausbau investierte. Die Gemeinde Bentwisch selbst trägt davon 83 900 Euro. Ihr Anteil wird vom Wirtschaftsministerium mit 50 300 Euro gefördert, sodass Bürgermeister Joachim Schwaß (parteilos)



Mohammed Al Mashni, Joachim Schwaß, Michael Gadow, Frank Leiding und Holger Sellenthin (v. l.) geben den Startschuss für schnelles Internet in Bentwisch. FOTO: CLAUDIA LABUDE-GERICKE

für das schnelle Netz rund 33 000 Euro investieren musste. Geld, das sich auszahlt. „Viele Bürger und Unternehmer haben lange danach gefragt“, so Schwaß. Insgesamt dauerten die Pla-

nungen gut zwei Jahre. Schließlich ist der ländliche Raum für Investoren im Bereich Breitbandausbau nicht die erste Wahl, weiß Mohammed Al Mashni vom Zweckverband Elektronische Ver-

waltung in MV. „Uns geht es darum, weiße Flecken auf der Landkarte – also Gebiete, die mit Internet unterversorgt sind – zu beseitigen“, so Mashni. Und Bentwisch nimmt dabei sogar eine Sonderstellung ein, denn erstmals wurde im Land für den Breitbandausbau eine Gewerbeförderung ausgezahlt. Die Privathaushalte seien so Nutznießer des Internet-Ausbaus für die Firmen, nicht wie sonst andersherum.

Damit alle das auch nutzen können, übernimmt die Firma Tele System GmbH Rostock die Vermarktung der Anschlüsse. Dafür wurde eigens eine Internetseite freigeschaltet, auf der Interessierte alle notwendigen Informationen erhalten. *clla*
Internet: www.bentwisch-online.de